

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 6

Artikel: "Winterputzete" finanziell gesehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Winterputzwerk finanziell gesehen

Bildbericht
von
Tièche



Für die Schneeabfuhr werden alle verfügbaren Fuhrwerke, städtische, sowie eine grosse Anzahl privater Lastwagen eingesetzt

Dass ein starker Schneefall nicht nur Freuden, sondern auch Sorgen und Schwierigkeiten bietet, gehört ins Winterprogramm einer grösseren Stadt, ja sogar der Bundesstadt, von der hier die Rede ist. Schneeräumen und die Strassen von Glatteis frei halten sind sicher keine Kunst, doch wenn man nie weiss, wie die

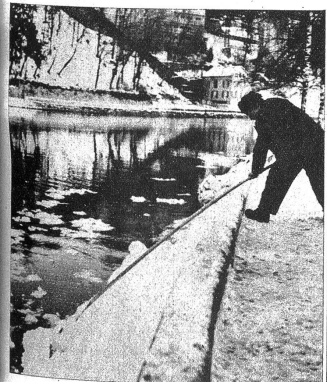
Wetterlaune gestimmt ist, verlangen unscheinbaren Arbeiten doch eine Organisation und Weitsichtigkeit. In allen grösseren Städten oft als schwer und kostspielige Sache bezeichnet, allem dann, wenn innert kurzer Zeit die Temperatur wechselt. Es hat keinen Sinn zu sanden, bevor es gar oder währenddem der Schnee fällt. Aber der Frost erst um 7 Uhr oder später eintritt, dann ist es nicht möglich, all gleichzeitig zu sanden. Besonders vom finanziellen Standpunkt aus, mit dem Sanden sparsam umgegangen werden, kostet doch eine einmalige

Links: Das Glatteis bildet die grösste Gefahr für Unfälle. Daher ist besonders in einer Stadt Vorsicht am Platze. Ist die Aussentemperatur am Morgen unter null Grad, so treten die ständigen Arbeiter und die als Sandstreuer eingestellten Arbeitslosen (bis zu 300 Mann) schon um 04.00 Uhr zur Arbeit an

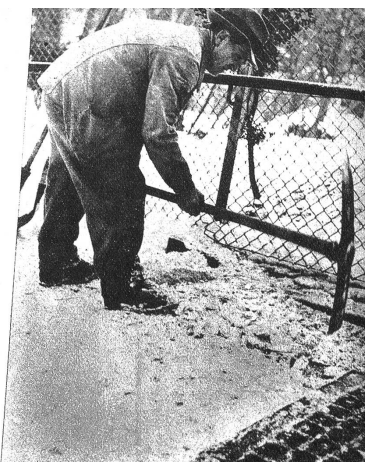
streuung in allen Quartieren Fr. 5000.— bis Fr. 6000.—. Und auch die vielen Schneeflocken, die gratis vom Himmel fallen, kosten mehr, als sich viele denken. So ergibt sich bei einem starken Schneefall der Umstand, dass zahlreiche Hilfsmittel und ein grosses Heer von Schneeschauflern aufgeboden werden müssen, um die Strassenflächen und -plätze sofort wieder verkehrsgängig zu machen. Eine komplette Schneeräumung der Stadt kann wiederum aus finanziellen Erwägungen nicht geschehen, denn jeder Kubikmeter Schneeräumung kostet die Stadt Bern Fr. 4.—. Es ist auch klar, dass sich alle diese Schwierigkeiten in der heutigen Zeit noch erhöhen, wenn man in Betracht zieht, dass Benzin und Pneus bei der Verwendung von Motorfahrzeugen grossen Einschränkungen unterworfen sind. Ti.

Oben:
Vorerst werden immer die Fahrbahnen freigelegt und dann die Trottoirs gereinigt. Die Flächen der Strassen und Plätze messen heute in der Stadt Bern über 2,8 Mill. Quadratmeter

Unten:
„Schneeliquidierung“ auf einfache Art. Die Aare erhält zusätzliche Energie, durch die von den Lastwagen herbeigeführten Schneemengen, die im Schwellenmättel in diesem Winter geringschätzig abgegeben werden



Eine zur „Schneeliquidierung“ speziell erbaute Stellmauer ermöglicht ein rasches Abrutschen der Schneemassen in das Wasser



Kampf dem Glatteis! Besonders Treppen müssen sofort davon befreit werden



Hier lässt man den Schnee in ein Kanalisationsloch verschwinden



Links: Das neue Berner Tram hatte in diesen Tagen eine harte „Winterlaufe“ zu bestehen — Rechts: Wenn grössere Schneemengen fallen, entsteht eine unvermeidliche Verzögerung. Zur Aufrechterhaltung des Fussgänger- und Fahrverkehrs werden von 05.00 Uhr an nebst dem Autoschaufelern 55 Pferdeschneepflüge, über 80 Trottoirschneepflüge und bis zu 300 Mann aufgeboden

